

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Bei den hiesigen Standesämtern sind im Jahre 1896 zur Eintragung in die Standesregister gegen 18,641 Eheschließungen gegen 17,289 im Jahre 1895. Die Zahl der Geburten betrug 1896 an Lebengeborenen 48,295 und an Totgeborenen 1738 gegen 47,271 resp. 1653 im Jahre vorher. — Ein 50jähriges Bürgerjubiläum feierte in voller Mäßigkeit der 78 Jahre alte Barock-Johannmann Krieger, der bereits 1884 sein 50jähriges Berufsjubiläum feiern konnte. — Auf den Gleisen der Südringbahn wurde die Leiche des 20jährigen Handlungsgehilfen Sutter aus Breslau gefunden, der sich von einem Zuge hatte überfahren lassen. Sutter hatte sich Verunreinigungen zu Schulden kommen lassen.

Angermünde. Die 72jährige Hofrätin Caroline Westphal von hier wurde in Berlin überfahren und schwer verletzt.

Brandenburg. Im benachbarten Dorfe Bachow brach auf dem Grundstück des Schmiedemeisters Göb Feuer aus, das sich auf das Nachbargebäude ausdehnte und zwei Ställe in Asche legte. Das Feuer ist von dem Schmiedelehrer auf dem Heuboden seines Meisters angelegt worden. Bei der Verfolgung des Täters stieß Göb wieder mittelst einer Leiter nach dem Boden zurück und fand seinen Tod in den Flammen.

Charlottenburg. Der Correttor Eduard Rothe wurde in seinem Bette tödlich aufgefunden. Der Tod ist anscheinend in der Vergiftung durch Kohlenbunt zu suchen. Unter der Wohnung Roths befanden sich Coteskörbe zum Austrodnen der neu erbauten Räume; von hier ist der giftige Dunst in das Zimmer des Schlafenden gedrungen und hat ihn getödtet.

Wilmersdorf. Wegen Ausbruches der Diphtherie mußte die evangelische Schule geschlossen werden.

Königsberg. Mit dem Verleuge ist der Major beim Generalstab der zweiten Division v. Heine, wobei er sich bedeutende Verletzungen zuzog. — Als der 50 Jahre alte Arbeiter Stranties auf dem Rangierbahnhof der Südbahn ein Schienengeleise überstieß, wurde er von einer Lokomotive überfahren und so schwer verletzt, daß er nach einer Stunde starb.

Soldau. Der Polizeidirektor von Probel hat sich in seiner Wohnung mit einem Armeerevolver erschossen. Der Beweggrund zu diesem Selbstmorde ist noch nicht aufgeklärt. — Unteroffizier Konrad von der 12. Compagnie des hiesigen Infanterie-Regiments No. 59 hat seinen Leben in der Kaserne durch Erschießen mittelst seines Dienstgewehrs ein Ende gemacht. Die Kugel war dem Lebensmüden durch den Schlädel gegangen und hatte noch zwei Fingerbeeren nach den oberen Gliedmaßen durchgeschlagen.

Sohrenstein. In körperlicher und geistiger Frische beging das H. Boromski'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der älteste Sohn, der Superintendent in Rastenburg ist, segnete das Jubelpaar im Kreise sämtlicher Kinder und Enkel ein.

Wilmersdorf. Wegen hühnerischen Säugelns beim Hinausgehen aus dem Singsaale, und weil die Eheleute letzteren hinter sich zugefallen hatten, wurden vom hiesigen Schöffengericht die Eheleute des hiesigen Kaufmanns v. H. zu je 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Verhandlungen hatten sich am Tage des Vormittages wegen angeblich widerrechtlicher Forderung zu veranlassen, wurden jedoch freigegeben.

Wilmersdorf. In körperlicher und geistiger Frische beging das H. Boromski'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der älteste Sohn, der Superintendent in Rastenburg ist, segnete das Jubelpaar im Kreise sämtlicher Kinder und Enkel ein.

Wilmersdorf. Wegen hühnerischen Säugelns beim Hinausgehen aus dem Singsaale, und weil die Eheleute letzteren hinter sich zugefallen hatten, wurden vom hiesigen Schöffengericht die Eheleute des hiesigen Kaufmanns v. H. zu je 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Verhandlungen hatten sich am Tage des Vormittages wegen angeblich widerrechtlicher Forderung zu veranlassen, wurden jedoch freigegeben.

Wilmersdorf. In körperlicher und geistiger Frische beging das H. Boromski'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der älteste Sohn, der Superintendent in Rastenburg ist, segnete das Jubelpaar im Kreise sämtlicher Kinder und Enkel ein.

Wilmersdorf. Wegen hühnerischen Säugelns beim Hinausgehen aus dem Singsaale, und weil die Eheleute letzteren hinter sich zugefallen hatten, wurden vom hiesigen Schöffengericht die Eheleute des hiesigen Kaufmanns v. H. zu je 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Verhandlungen hatten sich am Tage des Vormittages wegen angeblich widerrechtlicher Forderung zu veranlassen, wurden jedoch freigegeben.

Wilmersdorf. In körperlicher und geistiger Frische beging das H. Boromski'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der älteste Sohn, der Superintendent in Rastenburg ist, segnete das Jubelpaar im Kreise sämtlicher Kinder und Enkel ein.

Wilmersdorf. Wegen hühnerischen Säugelns beim Hinausgehen aus dem Singsaale, und weil die Eheleute letzteren hinter sich zugefallen hatten, wurden vom hiesigen Schöffengericht die Eheleute des hiesigen Kaufmanns v. H. zu je 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Verhandlungen hatten sich am Tage des Vormittages wegen angeblich widerrechtlicher Forderung zu veranlassen, wurden jedoch freigegeben.

Wilmersdorf. In körperlicher und geistiger Frische beging das H. Boromski'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der älteste Sohn, der Superintendent in Rastenburg ist, segnete das Jubelpaar im Kreise sämtlicher Kinder und Enkel ein.

Wilmersdorf. Wegen hühnerischen Säugelns beim Hinausgehen aus dem Singsaale, und weil die Eheleute letzteren hinter sich zugefallen hatten, wurden vom hiesigen Schöffengericht die Eheleute des hiesigen Kaufmanns v. H. zu je 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Verhandlungen hatten sich am Tage des Vormittages wegen angeblich widerrechtlicher Forderung zu veranlassen, wurden jedoch freigegeben.

Wilmersdorf. In körperlicher und geistiger Frische beging das H. Boromski'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der älteste Sohn, der Superintendent in Rastenburg ist, segnete das Jubelpaar im Kreise sämtlicher Kinder und Enkel ein.

Wilmersdorf. Wegen hühnerischen Säugelns beim Hinausgehen aus dem Singsaale, und weil die Eheleute letzteren hinter sich zugefallen hatten, wurden vom hiesigen Schöffengericht die Eheleute des hiesigen Kaufmanns v. H. zu je 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Verhandlungen hatten sich am Tage des Vormittages wegen angeblich widerrechtlicher Forderung zu veranlassen, wurden jedoch freigegeben.

Wilmersdorf. In körperlicher und geistiger Frische beging das H. Boromski'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der älteste Sohn, der Superintendent in Rastenburg ist, segnete das Jubelpaar im Kreise sämtlicher Kinder und Enkel ein.

Wilmersdorf. Wegen hühnerischen Säugelns beim Hinausgehen aus dem Singsaale, und weil die Eheleute letzteren hinter sich zugefallen hatten, wurden vom hiesigen Schöffengericht die Eheleute des hiesigen Kaufmanns v. H. zu je 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Verhandlungen hatten sich am Tage des Vormittages wegen angeblich widerrechtlicher Forderung zu veranlassen, wurden jedoch freigegeben.

Wilmersdorf. In körperlicher und geistiger Frische beging das H. Boromski'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der älteste Sohn, der Superintendent in Rastenburg ist, segnete das Jubelpaar im Kreise sämtlicher Kinder und Enkel ein.

Wilmersdorf. Wegen hühnerischen Säugelns beim Hinausgehen aus dem Singsaale, und weil die Eheleute letzteren hinter sich zugefallen hatten, wurden vom hiesigen Schöffengericht die Eheleute des hiesigen Kaufmanns v. H. zu je 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Verhandlungen hatten sich am Tage des Vormittages wegen angeblich widerrechtlicher Forderung zu veranlassen, wurden jedoch freigegeben.

Wilmersdorf. In körperlicher und geistiger Frische beging das H. Boromski'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Der älteste Sohn, der Superintendent in Rastenburg ist, segnete das Jubelpaar im Kreise sämtlicher Kinder und Enkel ein.

Wilmersdorf. Wegen hühnerischen Säugelns beim Hinausgehen aus dem Singsaale, und weil die Eheleute letzteren hinter sich zugefallen hatten, wurden vom hiesigen Schöffengericht die Eheleute des hiesigen Kaufmanns v. H. zu je 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Verhandlungen hatten sich am Tage des Vormittages wegen angeblich widerrechtlicher Forderung zu veranlassen, wurden jedoch freigegeben.

berbrannt sind 7 Stück Rindvieh und mehrere Schweine.

Provinz Schleswig-Holstein.

Mitona. Der Einjährig-Freiwillige Schulz hatte sich vor etwa zwei Monaten vom Inf.-Reg. Nr. 31 heimlich entfernt und war, von einem unübersehbaren Gang zum Meeren ergriffen, nach Antwerpen gefahren. Als er dort seine Geldmittel verjubelt, fertete er wieder zu seinem hiesigen Truppenheil zurück. Die Reisekosten übernahm er selbst zu zahlen.

Werkathen. Das Haus des Rühners Puck ist vollständig niedergebrannt. In demselben wohnte ein gewesener Pantoffelmacher Junge, der wegen Verachtens der Brandstiftung verhaftet.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Südshab. In unserer Nachbarschaft Krampe kam ein nicht unerhebliches Schindelfeuer zum Ausbruch. Es brannte in der Breitenstraße bei dem seit Jahren dort wohnhaften Bäckermeister H. Fröhlich, dessen Anwesen innerwärts zwei Stunden vollständig in Asche gelegt wurde. Die Feuerwehre mußte ihre Thätigkeit darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu schützen.

Flensburg. Der mutmaßliche Täter der in Hoderup ermordeten Frau Garßen, der Seemann Lubwig, wurde in Haderup in Mordelb aufgefunden und in's Gefängnis zu Lege eingeliefert.

Monteurs Max Kopp nach Walsrode gefandten Berliner Criminalcommissarius Schnelltraß gelammellen Beweismaterials die Verurteilung wegen Mordes gegen den Schlosser Heinrich Klauing und den Käsebändler Meyer, hieser zu Vorbind beantragt. Die Verhaftung der beiden ist bereits erfolgt. H a m e n. Die erst vor zwei Jahren neuerbaute Seefabrik des Teppichfabrik ist total niedergebrannt. Der Schaden ist enorm, da viele Vorräthe vernichtet worden sind.

Dortmund. Die Arbeiter-Grothoff, Meßer, Nolte und Rogowski von hier haben in einer Reihe von Fällen Viebspaaren aufgelauert, sich als Geheimpolizisten ausgegeben und, nachdem sie den Mann durch Drohungen und Gewalt vertrieben hatten, die Frauenspersonen vergewaltigt. Das Schurkerdrit verurtheilt wegen dieser Straftathen den Meßer zu 10, den Grothoff zu 9 Jahren Zuchthaus und 20 Jahren Ehrverlust. Die beiden anderen kamen mit 4, bezw. 3 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust davon. — Bei der Gese Dorffeld wurde ein Dynamitentatent auf den Veronesen ausgeteilt. Das Verbrechen blieb erfolglos. — Das hiesige Schurkerdrit verurtheilt den Landwirth Handgambrecht aus Altenberne, welcher im Streit seinen Vater erschossen hat, zu 15 Jahren Zuchthaus.

Ennigerloh. Die Ehefrau Schorn hierseits ist an Bluthvergiftung gestorben. Sie hatte sich ein kleines Geschwür an der Nase mit einer Nadel durchgestochen, wodurch die Vergiftung entstand.

Gelete. Ein 75jähriger Landwirth, welcher sich gegenüber den im Landarmenhaus den Haushalt führenden Nonnen ungebührlich betragen hatte, wurde vor den Director Dr. Schumann und den Inspector Thelen geführt, um vernommen zu werden. Als der schon mit Zuchthaus bestrafte — Mensch in das Zimmer trat, zog er ein Messer hervor und schlug es erst dem Director, dann dem Inspector in den Leib. Die Verwundungen des Ersteren sind lebensgefährlich, die des Letzteren nicht unbedeutend.

Aachen. Landgerichtsath Dahnem, der im Mollage-Process Vorstehender war, ist gestorben.

Düren. Das seltene Fest der Diamant-Hochzeit beging die Eheleute Hubert Langerfeldt. — Der Tagamant Andreas Werner hat Selbstmord begangen. — Der Gärtner Josef Thoma von Marbach ist in dem äußeren Theile der Martinstraße ermordet und herabgeworfen.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

boist Friedr. Albert Walthers' Ehepaar. Erla. Im hiesigen Eisenwert wurde der Gelehrte Schneider durch ein Stüd ihm in's Gesicht springenden glühenden Kesselbrenntrakt verletzt, daß eine völlige Erblindung des Mannes zu befürchten ist.

Erma. Mit Karbolsäure vergiftet hat sich der Handarbeiter Ed. Otto Weber.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hundes halbes Vermögen. Sie begab sich deshalb nach München, um sich einer Operation zu unterziehen. Die erst 28 Jahre alte Frau verstarb jedoch während der Operation.

Regensburg. Der 13 Jahre alte Schüler Johann Komberg von Höfen, der im November 1896 das Ansehen des Bauern Thomas Joch in Höfen in Brand steckte und dem Wether dadurch einen Schaden von 12,000 M. zufügte, wurde vom hiesigen I. Landgerichte zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt. — Die Frau des Kaufmanns Schmidt dahier betam durch Viebstehlen eines Hund